

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Band: 37 (1933-1934)
Heft: 10

Artikel: Geistesfürsten
Autor: Böhm, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-667659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

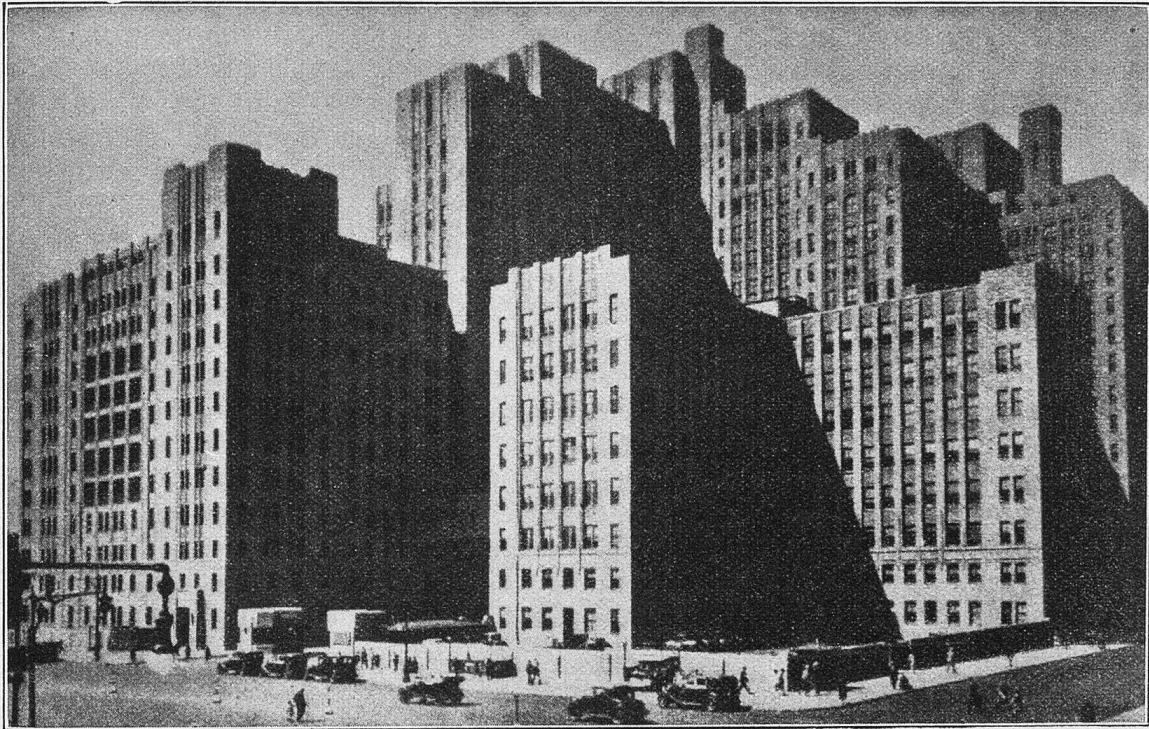
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Fortdauer guter Zeiten schon beim Bau in riesige Schulden gestürzt. Eine andere wichtige Frage, die die Zukunft beantworten wird, ist die, ob die amerikanische Wissenschaft auch unter ärmlischeren Verhältnissen die hohe Stellung

und hervorragende Leistungsfähigkeit bewahren wird, zu der sie in Zeiten wirtschaftlicher Blüte und unterstützt durch ungeheure Mittel mit fast beängstigender Schnelligkeit emporgestiegen ist.



Gebäudekomplex der Columbia-Universität in New York, der größten Universität Amerikas.

Geistesfürsten.

Riesenberge
Von härtestem Gneis,
Die mächtigen Häupter
Behelmt mit Eis.

Manch weicher Gehügel
Dazwischen sich zwängt,
Den Hohen vertraulich
Empor sich drängt.

Doch jene schweigen
Und achten's kaum,
Einander nur schaun sie
Durch weitesten Raum.

Von ew'gen Gedanken
Still und groß,
Die Urverwandten,
Sie kennen sich bloß.

Hans Böhm

Im größten Bahnhof der Welt.

Grand Central, die „Eingangspforte zu einem Kontinent“.

Von Dr. Erwin Stranik.

Von Peekskill kommend, stehe ich wieder einmal in der gewaltigen Halle des Grand Central, fühle mich neuerdings überwältigt von so viel Gigantik und Weisheit, wie sie sich in diesem größten Bahnhof der Welt und — neben der Pennsylvania Station — dem zweiten Herzen

von New York ganz unvergleichlich offenbart. Verwirrend für den ersten Anschein in der Vielfalt seiner Ausmaße, erkennt man doch bald, daß in diesen Hunderten von Durch- und Übergängen, Treppen zur Tiefe und Wegen zur Höhe, Hauptadern und Nebensteigen, Riesenhallen und